

# reeds & pipes

## Konzert für Saxophon und Orgel

Clemens R. Hoffmann/ Alt- und Sopransaxophon

Christina Hanke-Bleidorn/ Orgel

Ein Programm zwischen Alter Musik, Jazz, Moderne und Improvisation.

Die Orgel, fest verwurzelt im Raum und in ihrer sakralen Tradition, steht im Dialog mit dem Saxophon, das durch die Musikgeschichte streift und sich frei bewegt im Raum.

So entstehen kreative Spannungen zwischen hier und dort, alt und neu, interpretiert und improvisiert, bluesig geblasen und mit Tremolant geschwungen.

In Werken der Renaissance erinnert das Sopransaxophon an ein Krummhorn oder ein Zink. Musik des Barock, im Original für Trompete oder Oboe, erklingt in einem neuen Gewand. Den wunderbaren Choralbearbeitungen J. S. Bachs werden improvisierte Momente hinzugefügt. Und besonders in Jazz - inspirierter Musik, in meditativen Klängen und in Improvisationen zeigt das Saxophon seine vielfältigen Klangfarben.

aus dem Repertoire:

Cipriano da Rore (1515-1565)  
Ancor che col partire

G. Ph. Telemann (1681-1767)  
Sonate G-Moll (im Original für Oboe)  
Largo - Presto - Tempo Giusto - Andante - Allegro

Johann S. Bach (1685-1750) / C. Hoffmann  
Ich ruf zu Dir, Herr Jesu Christ  
Ach wie flüchtig, ach wie nichtig  
Choralbearbeitungen mit Improvisationen

Samuel Scheidt (1587-1654)  
Cantio Sacra „Warum betrübst du dich, mein Herz“

Aléxandre Guilmant (1837-1911)  
Cantilène Pastorale

Clemens R. Hoffmann (\*1967)  
Lunow – eine Raumimprovisation

Eric Satie (1866-1925)  
aus den Gnessiennes

Phil Woods (\* 1931)  
Sonata for Alto Sax and Piano (Orgel)

Traditional  
Swing Low, Sweet Chariot

Duke Ellington (1899-1974)  
Come Sunday

Pedro Iturralde (\*1929)  
Suite Hellenique

Clemens R. Hoffmann, 1967 geboren in Quedlinburg, begann seine musikalische Laufbahn in den achtziger Jahren als Saxofonist in der Jazz- und Theaterszene in Halle an der Saale. 1991 bis 1997 studierte er Saxofon an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ in Berlin und besuchte diverse Workshops u. a. mit Willem Breuker oder John Surman. Seither gilt sein Interesse besonders dem Sopransaxophon und einer Ästhetik zwischen europäischem Jazz und Improvisation, zeitgenössischer Musik und Alter Musik. Clemens Hoffmann arbeitet freischaffend in verschiedenen kammermusikalischen Besetzungen, als Solospieler, im Berliner Saxophonquartett und im Ensemble SAXOFONQUADRAT, einem Schwerpunkt seiner freischaffenden Arbeit. Neben seiner regen Konzerttätigkeit hat er seit 1993 einen Lehrauftrag für Saxophon und Improvisation an einer Berliner Musikschule. Konzertreisen führten ihn nach Ostafrika, Saudi Arabien, Grossbritannien, Polen, auf den Balkan, in die Schweiz und durch ganz Deutschland.

Christina Hanke-Bleidorn studierte an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ in Berlin Klavier, Kammermusik und Liedspiel. Seitdem hat sie dort einen Lehrauftrag für Korrepetition in der Gesangsabteilung. Bis 1997 war sie am Metropol Theater in Berlin als Solorepetitorin tätig. Ihre Ausbildung zur Organistin erhielt sie bei Dr. Johanna Schell und Dr. Christoph Albrecht und zur Chorleiterin an der Berliner Kirchenmusikschule. Seither ist sie als Chorleiterin in St. Augustinus Berlin tätig. Weiterhin unterrichtet Frau Hanke-Bleidorn an der Domsingschule der St. Hedwigs Kathedrale in Berlin und ist dort regelmäßig bei Aufführungen als Solistin und Continuo-Spielerin tätig. Seit 2004 ist Christina Hanke-Bleidorn hauptamtliche Kantorin an der Kath. Kirche Mater Dolorosa in Berlin-Buch.

Kontakt: Clemens R. Hoffmann  
Maximilianstrasse 11 - 13187 Berlin Tel. 030-47 000 470 hoffmann@saxofonquadrat.de